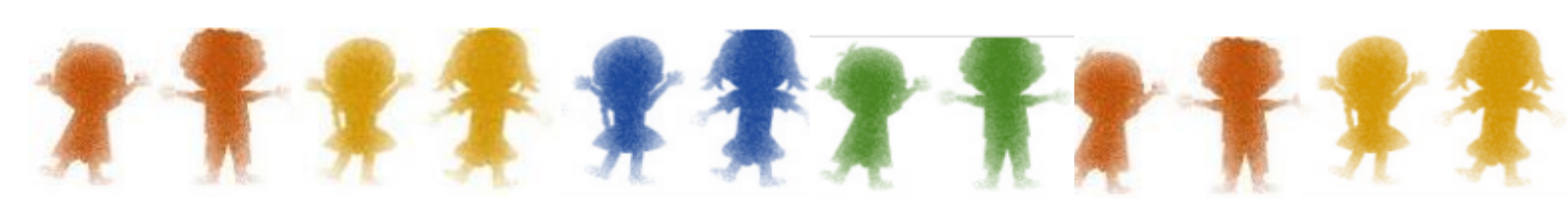
Information über das
KINDERHILFSPROGRAMM
mit AdA
2016-2

Oriéntame

Bogotá, 31. Dezember 2016



INFORMATIONSBERICHT ÜBER DAS HILFSPROGRAMM MIT ADA 2016-2

Der vorliegende Bericht beinhaltet alle von den Sozialarbeiterinnen von Oriéntame durchgeführten Aktivitäten des letzten Halbjahres mit den im Kinderhilfsprogramm betreuten Kindern in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2016.

1. AKTIVITÄTEN MIT DEN KINDERN

1.1 TEILNEHMENDE KINDER

In der zweiten Jahreshälfte von 2016 befanden sich insgesamt 160 Jungen und Mädchen im Kinderhilfsprogramm.

Zum 30. Dezember beendeten folgende Kinder die Teilnahme am Programm: Luz María Z. und Lesly Dayana D., da sie sich nicht an die Vereinbarungen gehalten haben. Kelly Daniela G., Luis Alfredo P., Michel Jessenia Q. und Carlos Alfonso G., da sie ihre schulische Laufbahn abgeschlossen haben. Die ausgetretenen Familien möchten sich herzlich bei ihren deutschen Paten für die jahrelange, großzügige Unterstützung bedanken. Diese war ausschlaggebend dafür, dass ihre Kinder die Schule erfolgreich beenden konnten.

Ximena Alexandra G., Jair Andrey G., Diego Alejandro O. und Jeimy Viviana R. sind Jugendliche, die von AdA-Paten während ihrer Schulausbildung unterstützt wurden und die sich nun im Postpatenschafts-Programm befinden. Sie werden von Oriéntame weiterhin unterstützt, um eine Berufsausbildung absolvieren zu können. Ximena Alexandra lernt Krankenpflegerin, Diego Alejandro System-Ingenieur und Jeimy Viviana Bürokraft im Gesundheitswesen. Jair Andrey G., der Mechatroniker lernt, befindet sich momentan im praktischen Teil seiner Ausbildung. (Siehe Bericht Postpatenschaftsprojekt).

1.2 VERTEILUNG AUF DIE VERSCHIEDENEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Kinder auf die verschiedenen Bildungseinrichtungen während des letzten Halbjahres:

Bildungseinrichtung	Anzahl der Kinder
Instituto Colombiano de Bienestar Familiar ICBF	5
Sozialamt	2
Örtliche Schulen	141
Stiftungen	2
Kirchliche Einrichtungen	4
ohne Schulbesuch	6
Gesamt	160

Die begünstigen Kinder und Jugendlichen erhielten die ihrem Alter und ihrer schulischen Laufbahn angepassten Hilfen. Des Weiteren nahmen sie an unterschiedlichen pädagogischen Aktivitäten teil, die in den Bildungsstätten angeboten wurden.

1.3 ÜBERGABE DER LERNMITTEL

Während des zweiten Semesters in 2016 waren die Kinder glücklich und dankbar, von ihren deutschen Pateneltern die Unterstützung für notwendige Schulutensilien erhalten zu haben.

Aufgrund dieser großzügigen Unterstützung der Paten von AdA haben 160 Kinder, die sich im Kinderhilfsprogramm befinden, von diesem Angebot profitieren dürfen und konnten dadurch mit ihrer Schulausbildung fortfahren.

So erhielten die Kinder beispielsweise finanzielle Unterstützung für den Kauf von Schuluniformen und Sportkleidung, Schuhen, Schulutensilien, monatliche Beiträge für Kindergärten, Schulen, Kirchen und Stiftungen.

2. GESUNDHEITSKAMPAGNEN

Das Thema Gesundheit nimmt einen immer höheren Stellenwert ein und entwickelt sich zu einer wichtigen Stütze für die Familien, die aufgrund ihres schwachen Einkommens sonst keinen Zugang zu solch einer Dienstleistung hätten. Sie könnten dies mit ihren geringen Einkünften einfach nicht bezahlen.

Während des Semesters wurden zwei Abkommen zum Thema Gesundheit geschlossen. Eines davon in Zusammenarbeit mit “FundAnita”, bei dem ein psychologisches Programm erarbeitet wurde. Dieses hat zum Ziel, Kinder mit Lernschwierigkeiten gezielt zu unterstützen, damit sie ihre kognitiven Fähigkeiten verbessern können und sie die Schule oder Ausbildung erfolgreich abschließen können.

Die Kinder, die bei diesem Programm mitmachen, sind Angely Yulitza C., Luisa Fernanda T., Darwin und Julián S., Brüder des Mädchens Sara Yineth H.. Die aktive Unterstützung dieser Kinder durch ihre Familien ist grundlegend für den Erfolg der gemeinsamen Arbeit zwischen Therapeut und Kind. Die Familien sind sehr glücklich über diese Möglichkeit, da sie bereits deutliche Fortschritte bei ihren Kindern feststellen konnten.

In Übereinkunft mit der CRAC "*Centro de Rehabilitación para Adultos Ciegos*", nehmen die Familien an einer speziellen augenärztlichen Untersuchung teil. Je nach Bedürfnis erhalten die Personen dann entsprechende Brillen, die ihnen helfen, ihre gesundheitliche und auch die Lebenssituation merklich zu verbessern.

Folgende Kinder haben an der Untersuchung teilgenommen und eine Brille erhalten:

- Marlon Stiven T.
- Hasblady Catherine H.
- Natalia C.
- Ingrid Daniela E.
- Duvan Andres P.
- Laura Natalia L.
- Luisa G.
- Joan Esteban M.
- Luisa Fernanda T.
- Carolina R.

Bei den Kindern Arnold Stiven C. und Nicol Natalia R. konnte aufgrund der großzügigen Hilfe ihrer deutschen Paten eine kieferorthopädische Behandlung durchgeführt werden. Die Jugendlichen wurden aufgrund ihrer Teilnahme am Programm ausgewählt, aber insbesondere auch deshalb, weil ihre kieferorthopädischen Probleme so gravierend waren, dass sie nicht nur ihre Gesundheit, sondern auch ihr Selbstwertgefühl immens beeinträchtigten. Seit sie diese doch recht teure Maßnahme erhalten haben, sieht man sie viel öfter lachen und auch ihr Verhalten im sozialen Bereich hat sich positiv verändert.

2.1 WACHSTUMS UND ENTWICKLUNGSKONTROLLE

In den Monaten Juli und November wurden Wachstums- und Entwicklungskontrollen für alle Kleinkinder zwischen 0 bis 5 Jahre 11 Monate durchgeführt. Die teilnehmenden Kinder erhielten das Nahrungsergänzungsmittel Z-BEC auch nach Hause, damit sie es gemäß der Empfehlung der Ernährungsberaterin nehmen können. Dieses Nahrungsergänzungsmittel sorgt für eine ausbalancierte Ernährung und begünstigt Wachstum und körperliche Entwicklung der Kinder, die sonst dem Risiko einer Mangelernährung unterliegen.

2.2 ÜBEREINKUNFT MIT DER STIFTUNG ÉXITO

Die Stiftung Éxito hat gemeinsam mit dem Kinderhilfsprogramm ein Abkommen geschlossen und gemeinsam wurde das Projekt “Gen Cero” ins Leben gerufen. Dieses hat sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl der chronisch unterernährten Menschen in Kolumbien zu verringern.

Schwangere Frauen und Kinder in den ersten 1000 Tagen ihres Lebens werden mit Grundnahrungsmitteln unterstützt. Dies erfolgt mit dem Ziel, ihnen ausreichend Lebensmittel zur Verfügung zu stellen, damit eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung der Kinder gewährleistet ist. Außerdem wurden mit den Familien Workshops durchgeführt, in denen Themen wie gesunde Ernährung, Einhaltung grundlegender Hygieneregeln, Frühförderung und Erziehungshilfe behandelt wurden.

Die Familien der Kinder Joan Esteban M., Jeisy Jimena L., Sara Yineth H. und Claudia Lorena P. nehmen an diesem Projekt teil, da sie Kinder unter 2 Jahren haben. Sie erhalten dank dieses Projektes jeden Monat eine Grundausstattung mit Nahrungsmitteln.

3. AKTIVITÄTEN MIT FAMILIEN

Im zweiten Halbjahr von 2016 wurden unterschiedliche Aktivitäten mit den durch das Hilfsprogramm von AdA betreuten Familien unternommen. Diese hatten zum Ziel, einen engmaschigen Kontakt mit den Familien beizubehalten, der von gegenseitigem Respekt geprägt sein soll.

3.1 KINOBESUCH

Wie jedes Jahr konnten die am Programm teilnehmenden Familien dank der großzügigen Unterstützung der deutschen Paten wieder den heißersehnten Kinobesuch machen, der im November stattfand.

Aufgrund verschiedener Gründe (finanziell, arbeitszeit- und ausbildungstechnisch) konnten leider einige der im Kinderhilfsprojekt geförderten Familien nicht teilnehmen. Aber alle teilnehmenden Familien waren sehr dankbar, diese Gelegenheit wahrnehmen zu können.

An diesem Kinobesuch nahmen mehr als 800 Personen verschiedener Altersgruppen teil. Die Familien sahen sich den Film “El hogar de Miss Peregrine para niños peculiares” (= Die Insel der besonderen Kinder) an und genossen anschließend einen leckeren Imbiss, bestehend aus Fruchtsaft, Popcorn und Schokoriegel.

Zum ersten Mal wurden in diesem Jahr auch einige Sozialarbeiterinnen der Stiftung Oriéntame eingeladen, die mit ihren kleinen Kindern (bis 16 Jahre) teilgenommen haben. Sie waren über diese Einladung sehr erfreut.

3.2 HAUSBESUCHE

In diesem zweiten Halbjahr 2016 begaben sich die Sozialarbeiterinnen in die unterschiedlichen Viertel der Stadt, in denen die betreuten Familien leben. Dabei wurden vor allem die Aspekte betrachtet, die das Kindeswohl betreffen, wie beispielsweise die Fortschritte oder Schwierigkeiten in der Schule, in der Familie oder bezüglich der Gesundheit, um rechtzeitig Hilfe anbieten zu können, sollte diese notwendig sein.

Die Hausbesuche gestalten sich immer individuell. Dabei wird der Schwerpunkt auf Dinge, wie zum Beispiel schulische Situation, Gesundheitszustand sowie Wachstum und Entwicklung der Kinder gelegt. Bei dieser Gelegenheit schreiben die Kinder auch eine Gruß- und Dankesbotschaft an ihre Paten.

Die Sozialarbeiterin stellte positive Veränderungen in einigen besuchten Familien fest. So wurden beispielsweise die in vorherigen Besuchen gegebenen Ratschläge in die Praxis umgesetzt. Die familiäre oder die wirtschaftliche Situation hat sich bei einigen verbessert oder die Arbeitssituation ist stabiler geworden, auch ist bei Problemen das Vertrauen den Sozialarbeiterinnen gegenüber und die Bitten um Hilfe größer geworden, um hier nur einiges zu nennen.

In anderen Familien wiederum haben sich die sozial-ökonomischen Bedingungen verschlechtert. Dies war beispielsweise aufgrund fehlender Arbeit der Fall – denn dann sanken die Familieneinkommen rapide. Kamen dann noch persönliche und familiäre Schwierigkeiten hinzu, wurden diese Familien an “FundAnita” (= Stiftung Anita) weitervermittelt, bei der sie eine ganzheitliche psychologische Unterstützung erhalten.

3.3 WORKSHOPS MIT JUGENDLICHEN

Um einen im ersten Halbjahr begonnenen Prozess kontinuierlich weiterzuentwickeln, haben die teilnehmenden Jugendlichen einen Zusammenschluss gebildet, den sie “**Generación Caliente**” nennen. Dieser Zusammenschluss besteht aus 25 Jugendlichen, die Themen wie Sexualität und Verhütung be- und erarbeiten, und die diese Informationen dann mit verschiedenen Methoden an andere Jugendliche weitergeben.

Das primäre Ziel des Programms ist es, eine Gruppe von Jugendlichen heranzubilden, die in den Themen “Sexualität, Verhütung und körperliche Selbstbestimmung” speziell geschult werden und dann als Multiplikatoren innerhalb ihrer Viertel auftreten können. Die Jugendlichen trafen sich in unterschiedlichen Stadtvierteln, um ihre erworbenen Kenntnisse möglichst weit verzweigt in der Praxis zu verbreiten.

https://www.facebook.com/PuntoD.Col/

Die im ersten Halbjahr aufgenommenen Radiosendungen wurden auf der der offiziellen virtuellen Plattform der Stiftung Oriéntame - Facebook-Seite "Punto D", (https://www.facebook.com/PuntoD.Col/) gesendet.

Dies war wie eine Belohnung für die Jugendlichen, da ihre Arbeit nun allgemein zugänglich wurde und sie dadurch die Möglichkeit hatten, eine größere Öffentlichkeit zu erreichen – in Jugend-Sprache und mit Geschichten, die sie nach Erlebnissen aus ihrem eigenen Alltag gestaltet hatten.

Da sie noch hinzulernen und in anderen Vierteln bekannt werden möchten, haben sie ihre Aktivitäten mit dem Programm in die Stadtviertel Bosa und Soacha ausgeweitet. Dort haben sie extra ein Programm für die Bewohner vor Ort entwickelt, um aufzufallen und mehr Menschen zu erreichen: z.B. durch Bedrucken von T-Shirts, Verteilung von Kondomen und Beratung zur Schwangerschaftsverhütung.

Das ermöglicht ihnen, Stärken und Schwächen ihrer Arbeit zu reflektieren und Themen voranzutreiben, die ihnen wichtig sind und bei denen sie zentrale Informationen weitergeben möchten.

Auch haben sie im Rahmen dessen ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten weiterentwickelt, was sich in der Art und Weise widerspiegelt, wie sie selber Beziehungen eingehen und mit anderen interagieren.

Ende des zweiten Halbjahres wurde mit den Jugendlichen der Gruppe und den Teilnehmern aus dem Postpatenschaftsprojekt ein Ausflug in die Gegend bei Meta gemacht. Es wurde gezeltet, ein Öko-Spaziergang gemacht, Kühe wurden gemolken und viel über die Flora und Fauna der Region gelernt. Dies war die ideale Gelegenheit, entstandene Freundschaften zu vertiefen, die eigene Selbstständigkeit zu festigen und sich über Ziele und gute Vorsätze für 2017 auszutauschen.

Die Jugendlichen bekräftigen ihr Interesse, die Ausbildung weiterzuführen und dabei Methoden zu erlernen, um im Leben voranzukommen und um erfolgreich Schulen und Universitäten besuchen zu können. Sie wollen das Radioprogramm mit kulturellen und informativen Beiträgen fortführen und weiterentwickeln.

4. HILFE IN NOTFÄLLEN

Aufgrund großer Schwierigkeiten wurden einigen Familien außerplanmäßige Hilfe zuteil. Diese waren: Sandra Milena R. (Hilfe, um die Kosten für die Zahnbehandlung zu begleichen); Karen Andrea M. (Impfungen für den Vater, der Krebs hat); Camila Andrea G. (Lebensmittel, da die finanzielle Situation sehr schlecht ist) und Johan Esteban M. (Unterstützung bei der Errichtung von Stützmauern in der Unterkunft).

5. ÜBERGABE VON GESCHENKEN

Auch im zweiten Halbjahr 2016 wurden Geschenke von den Paten aus Deutschland an die Kinder übergeben. Einige dieser Geschenke wurden von den Paten in Deutschland gekauft und dann nach Kolumbien geschickt, andere Paten überwiesen Geldgeschenke, von denen sich die Kinder etwas Schönes nach ihrer Wahl kaufen durften. Hier folgen einige Beispiele:

Dairon Jair G.
Kleidung

Yeimy Lizeth S.
Mobiltelefon

Jose Wilmar R.
Lebensmittel

Angie Lorena F.
Lebensmittel

Estefanía L.
Kleidung

Verónica Alejandra S.
Kleidung

6. ÜBERGABE VON GUTSCHEINEN

Dank der vielen großzügigen Weihnachtsspenden durch die Paten von AdA haben alle Familien der 160 Jungen und Mädchen aus dem Kinderhilfsprogramm je einen Gutschein im Wert von $50.000 erhalten.

Die Kinder und ihre Familien möchten diese Gutscheine für den Kauf von Nahrungsmitteln, Kleidung, Spielzeug, Kosmetik und Toilettenartikeln sowie für Dinge des persönlichen Bedarfs nutzen.

Für alle beteiligten Familien war es eine große Freude, dieses Geschenk zu erhalten.

7. DANKESCHÖN

Liebe Paten!

Wir sind überglücklich darüber, dass Sie uns seit vielen Jahren so treu unterstützen und möchten uns herzlich dafür bedanken. Trotz vieler Schwierigkeiten sind wir in der glücklichen Lage, Sie an unserer Seite zu wissen. Dies ist sehr wertvoll für uns, aber auch motivierend und es macht uns jeden Tag aufs Neue Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Wir wünschen Ihnen allen ein glückliches und gesundes Jahr 2017.